

AH. Wandergruppe, 25. 8. 95

53

25. August

0953 mit SBB nach Jestetten (an 1004)

Leiter:

Ping-Pong

Tel. 25 19 78

Grenzkarte

Wanderung! Jestetten - Frankengraben - Erlenboden -
Wasenhütte (Apéro-Halt) - Rossberghof

1230 ME

Restaurant Rossberghof

Wanderzeit! $\frac{2}{2}$ Std

Osterfingen SBO-Bus ab 1600 (Spezialhalt !)

Schaffhausen Bushof an 1652

Als es um die Quate ging, erfuhr die begeisterte Corona, dass Teile der Generationen 1932/34, die um ihren achtzigsten Geburtstag oszillieren, die 29-köpfige Wandergruppe eingeladen hatten; als Spender namentlich erwähnt wurden:

- Birkh Oskar % Cachot
- Segger Carl % Ping-Pong
- Schudel Hans % Springer
- Renfer Dick % Chelle
- Wilminger Otto % Stirner

Die Wanderung begann am Bahnhof Jestetten und führte uns durch den Frankengraben zur Wasenhütte. Der Berichtshalter hat mit Heinz Frei % Rethlich so engagiert über die EU diskutiert, dass das schöne Tal ungesehen an ihm vorbeiführte. Als dann aber in der Ferne Lichter wurde, was uns erwartete, wurden wir sofort friedlich!

54
Von Alice Whlinger und Andy
Beggeler hatten Gläser mit einem
heißlich gekühlten TruHiker R+S
von Zahner vorbereitet. Weisskrot-
zöpfchen und Pellon mit Pâte de
moine-Rosetten lagen bereit.

Zu Ehren der beiden Damen wurde
das obligate "Wie glückt er
im Glase..." gesungen. Verpflegt
und beschönigt überwand man
dann den letzten Kilometer bis
zum Rossbühlhof. Stilllein begann
das Mahl mit einer Gemüse-suppe,
gefolgt von einem Salzkeller. Piece
de résistance waren zwei enorme
Schneebrotchen dekoriert
mit einer Kerpäckung goldgelber
Spätzli und einem - Offenbar
nicht zu vermeidenden - Gemüse-
bouquet aus Riebli, Bohren und
Blumenkohl.

Chelle stimmte Kantu an, gab
die Einsätze und präsentierte ein
gedicht unter besonderer Berücksich-
tigung der Anwesenden. Horaz
rezitierte einen seiner billanten
Trinksprüche. Die Corona wurde
gutschmeckend begrüntet, die Schou-
hörigen immer lauter, Pfau immer
violenter

Friedlich dampften die Lokmann⁵⁵
Stumpfen. Kurz vor dem allgemeinen
Zerfall disziplinierte der ehe-
malige Lehrer Stürmer die
Corona und führte sie geschlossen
nach Ostfingen und von dort
per G-Habus via Kernried nach
Schaffhausen. Es war ein schöner
Tag; den fünf Spendern hi-
erzlich gedankt.



Warten auf
den Schaffhaus-
ser - Zug.

Chelle

Selnde

Rettich



Die "Schaffhauser" kommen, in wenigen Minuten wird der Zug mit der Befehlsausgabe unter besonderer Berücksichtigung der Marschdisziplin - beginnen.

leicht erkennbar:

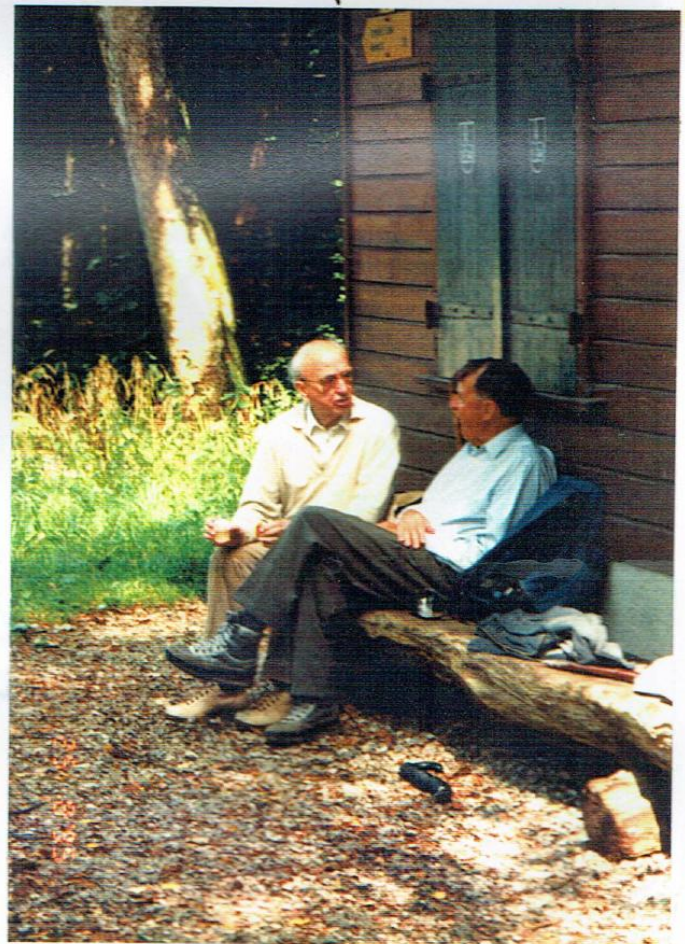
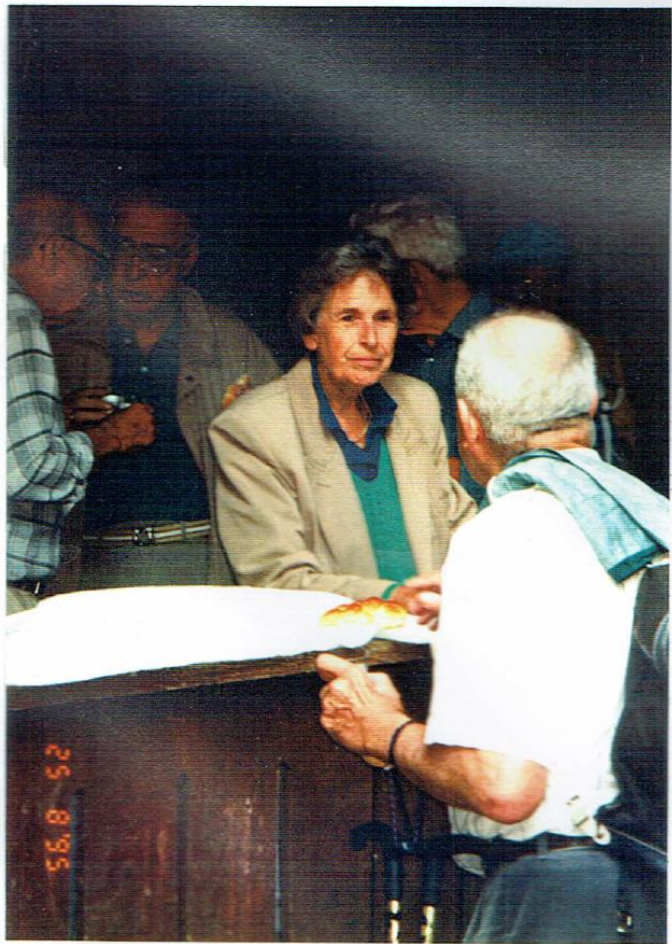


Adonis Spitz Kick

Pfau Höruli



Nach Kontrolleabschluss treffen noch
 Spitz, Kide, (Chägli), Pant 4, Chäch
 bei der Wäsenhütte ein.
 Dort werden wir freundlich und
 charmant empfangen:
 Ping-Pong, Pandy, Beerli + Spaß in
 Kide einer ruhigen Ecke



forscher Adonis
Stürmer Ping-Pong A. Uehlinger



Fiszel Schneck

An der Steh-Bar:
Kurz forscher Strick Chäch



Kick Rethlich Schneck
Adonis

Adonis Rethlich Kick

59



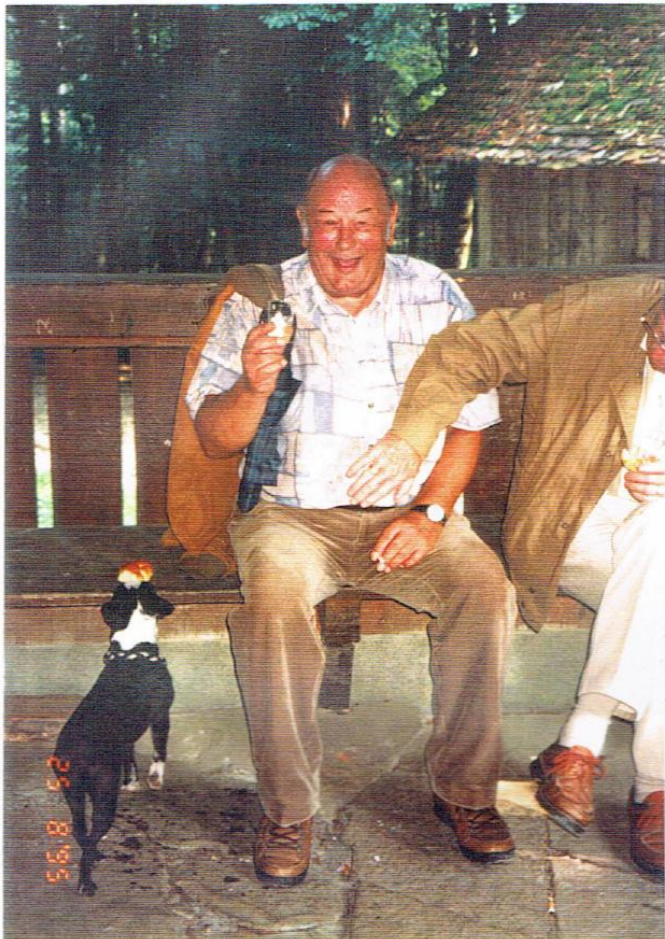
Schluck
Welch ein Genuss: frische Zöpfchen
und köstler Bratiker R x S

Horag Lisperl



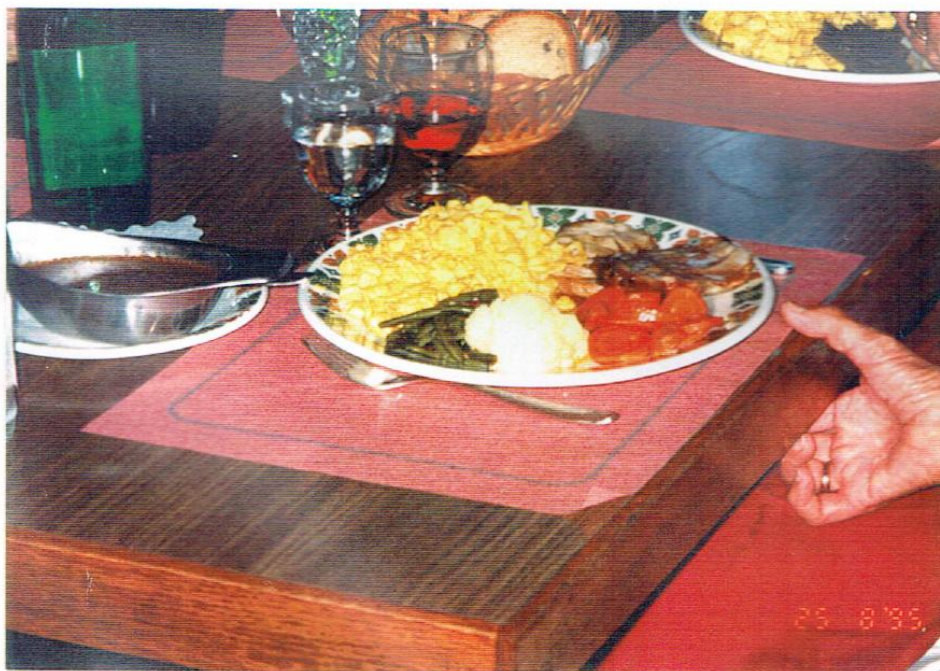
Chäzeli

Schneid



Rechts das Glas
links die Zigarette,
dieweil das Kind-
chen des fast jähers
das Töpfchen klaut
und Hörnli dem
Pfan den Puls
fühlet.

Wohl unpflegt erscheinen wir
45 Minuten später im Rossberg-
hof.



Ping-Pong - Stimmes Lisselholz
 Pong - Stimmes Springen Holz diverse!



Ein seltener Fall: Die Damen, die
 den Apéro eingeladen waren auch
 eingeladen und ließen es sich
 nicht nehmen ihren Chefsatten
 gegenüber zu sitzen.

Streck
 Hörst
 Schenck

Forsch

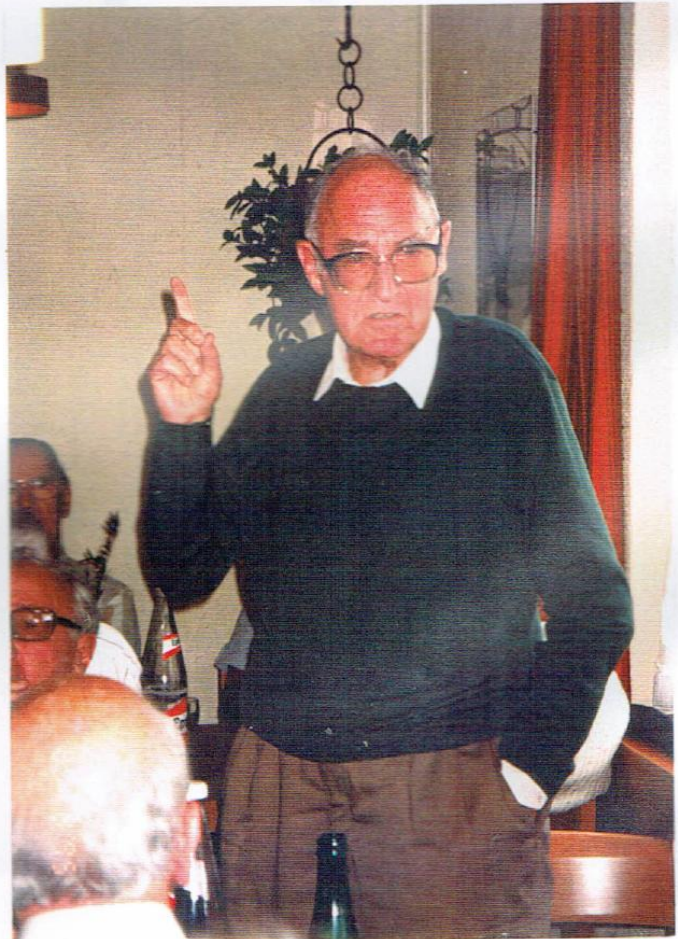
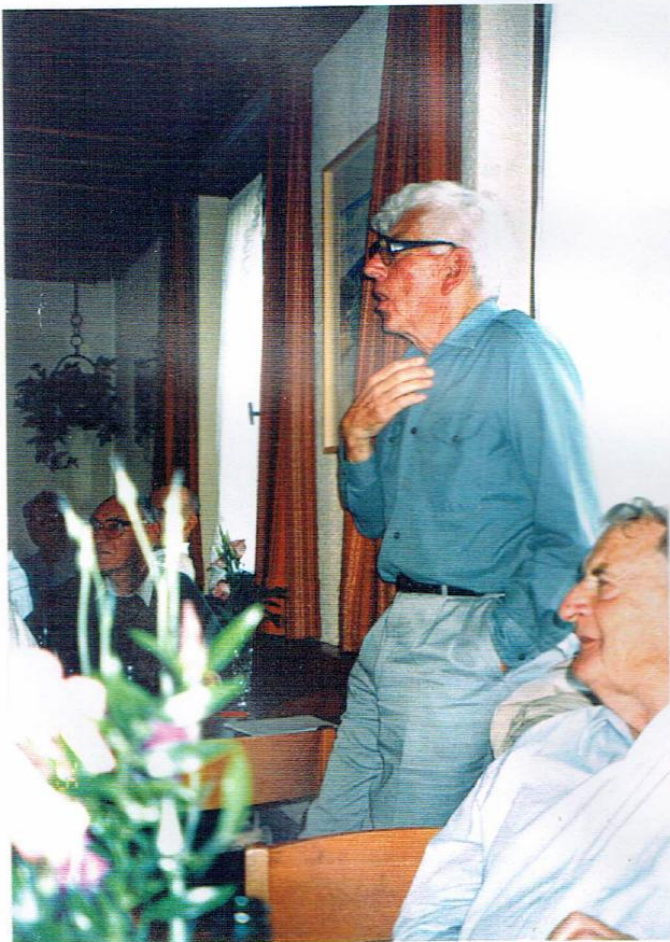


Spig
 Welsch.
 Chiszel



bei Funktionen-
sprecher: Chelle

Horaz zitiert aus
seinen "Epistulae".
(siehe Anhang!)



Spas



An schöne Tag
 versendet
 allmählich:
 vom Busst ge-
 gnäht werden
 Pfam + Spaß
 auf eine
 Fahrgelegenheit

In Osterferien: Warten auf den
 Deutschen Bus



65

Vergleichen der Wanderer, redigiert von Chelle (die Reihenfolge ist höhere Mathematik)

Die Spender

Er isch miin Chef gsi bin Kadette,
En selbstbewusste, aber nette
De Cachot isch, s'isch nid z'vergässe,
Im Schuelbank hinnenamir gsässe.

Fasst dich ein Zahnarzt ruppig an,
Gilt er sehr bald als Grobian.
Doch wer wie Ping-Pong Sanftmut übt,
War auch als Zahnarzt sehr beliebt.

Ein, wo en jede sicher kânt,
Vill Jahr Altherpräsident,
De Springer cha vom Schach guet prichte
Und weiss vill recht pikanti G'schichte.

En andre schriibt - und fascht perfekt -
Mängs Buech im beschte Dialekt.
Au s'Stürmer's Lieder looni gelte,
Bim Wandre sieschen leider sälte.

De füft und letscht bin ich, de Chelle,
Dä Name han ich nie gern welle.
Doch s'Uuglück isch scho lang passiert
Und iez würt fröhlich mitmarschiert.

Die Abwesenden

Stets fröhlich, gmüetvoll und im Schuss,
Macht er im Wanderteam de Schluss.
Für d'Wanderleiter isch 's e Glück,
Da si in händ, de Wand'rer Quick.

Hät an wäg Chranket müese jammere,
So chunt er glägetlich uf Mammere.
Hät er der Aetti troffe,
Isch d'Pumpi wider g'loffte.

Simmir bim Trinke amen'Ort,
Ergriift de Gockel öppe s'Wort,
Iidrücklich, mängsmol e chli hert,
Kämpft er für ideelli Wert.

Im Paradies chunnt er dänn druus,
Erklärt t'Umgäbig und au s'Huus.
Und wänn dich t'GF inträssiirt,
De Kork isch beschtens orientiert.

Enthält ein Cerevis was Wahres,
So ist das etwas Wunderbares.
Wer ist stets freundlich und adrett?
S'weiss jedermann: Das ist der Nett.

Im allertüüfste Swazi-Land
Em Herrscherhuus sin Adjutant,
En grosse Wanderer bis dato:
Du häsch's verrote, s'isch de Plato.

Wänn er en Esse kritisiert,
Märksch: de Lucull isch sehr versiert.
Hett er als Rohstoff au nu Chnoche,
Er würd' e Wundermahl druus choche.

Am Bodensee chunnt er zur Wält,
Wo s'Hafeglöggli mängsmol schellt,
I siiner spöt're Praxis z'Bärn
Hät me als Arzt de Pascha gern.

Er hat den Stadtrat präsiidiert,
Wofür ihm grosser Dank gebührt.
Und nachher stellt sich als Autor
Der Fit dem Volke glänzend vor.

Wer läuft denn da rasch und behende
Mit langen Stöcken durch's Gelände
Und voller Unternehmungslust?
Der Rüebli mit geschwellter Brust.

Die Teilnehmer

In der Historie sucht er Wahrheit,
Verkündet sie drauf voller Klarheit
Mit festem Wort, nicht mit Gelispel,
Wer kann das sein als unser Gispel?

Er spielt den rauhen Mann recht gern
Trotz seinem zarten guten Kern.
Beim Wandern holt ihn keiner ein,
Das kann doch nur der Blondel sein.

Er zeichnet wunderbari Helge
Vo Wanderer, wo uf de Felge.
Er wanderet mi tüüs mit Gschick
Trotz sine Schmerze: Bravo Kick.

Hallauer früener, spöter Staaner,
Hasst er de Risling mal Sylvaner.
Er isch am Berg no immer zäch
Und isch bi tüüs bekannt als Chäch.

Bi im simmir im Hütisli gsässe
Und händ di beschte Sache g'gässe.
Sich sälber und de and're Freud
Macht mit Vergnüege tüüsen Schneid.

Der Wandergruppe Senior
Kommt uns gar nicht als solcher vor!
Mit regem Geist und festem Tritt
Hält Beerli mit uns andern Schritt.

Eins, zwei, drei, im Sauseschritt
Läuft die Zeit - wir laufen mit.
Dichtkunst, mit Physik verbunden,
Würzt dem Tank die Mussestunden.

Wär fährt am wiitschte SBB
Zum a der Wanderig teilnäh?
Ganz sicher isch's de Wanderer Schluck,
Vo Lyss do häre isch's e Schtuck!

Kännt ein der Ackersma vo Saaz,
Hät er au öppis Akkurats,
Verzellt er dänn und seit: Me saats,
So isch es sicher de Horaz.

Chönnsch maane, er chöm vom Olymp
Und machi drum so grossi Gümp.
Isch früntli und hät trotzdem Schmiss,
Adonis isch de Cerevis.

Verpasst hab' ich, und das war schad,
Den Baumer Industrielehrpfad.
Man habe nämlich gut gespürt,
Dass diese Wand' rung Forsch geführt.

Bi ihm häsch müese s' Muul ufmache
Fürs Zäh uuszieh und andri Sache.
Tuet er s' Muul uf, würt's offebar:
De Chrigel redt ganz frei und klar.

Söll dir im Läbe alles glinge,
Bruuchsch öppe fufzg Versicheringe.
Mir sind is Paradies marschiert,
Dank Quax isch aber nüüt passiert.

Als er den Schauenberg erklimmen,
Da hat's ihn etwas übernommen.
Dass er den Berg zuerst gemeistert,
Hat unsern Spatz enorm begeistert!

Er wärcht und schafft im Arbetsgwändli
Allpott im baumbestand'ne Ländli.
Doch chasch de Harz am Friitig g'säh,
Mo'n'er nid siini Enkel näh.

Er hat Verständnis für die andern,
Wir alle merken das beim Wandern.
Drum leitete mit viel Geschick
Die Anstalt Breitenau der Strick.

Mit siim vertraute braate Lache
Chan er mit üüs fascht alles mache.
Am Schluss hät's nääne me ä Törndli,
Das danked mir em Leiter Hörndli.

Nid bsunders gross, doch gar kan Zwerg,
Wohnt er ganz noch bim Rodeberg.
Cha guet verzelle und isch schlau,
Ihr händ's verrote, s'isch de Pfau.

Du bisch am Aafang immer gloffe.
Mä hät dich, Chärschtli, hüüfig troffe.
Häsch öppe gredd, und nid bloss z' Bärn,
Dass du hüt doo bisch, hämmir gern.

Nähmsch du mit mir im Rhy e Bad?
„Ich ha kei Kostüm“. „Da isch schad!“
„Doch e Paar Underhose hettich“.
Gesagt, getan: So isch de Rettich.

Als Fuxmajor tat man ihn lieben,
Denn er erzog uns nicht mit Hieben.
Der Vito einst, bei argem Saufen,
Ist Chisel mit uns weggelaufen.

Er hät e Schwarzwald-Wandring g'leitet
Und alles glänzend vorbereitet.
De Chätzli seit denn, null sei d'Summe,
Da glaubed nid emol di Tumme!

Er isch mit miiner Frau i t' Gvätti,
Au siini Schwöster isch e Nätti.
De Spitz hät's Oberg'richt aagführt
Und hüt isch er mit üüs marschiert.

Aan hani nid uf d'Liische g'noo,
Er isch in letschter Ziit nid choo,
Doch iez ischer vom Reise omme,
De Lynkeus isch üüs hochwillkomme!

Rekapitulation
Bestand (für an
Adm. Liste v. 27.6.95)

	67
<u>Spender</u>	- 5
<u>Abw.</u>	- 70
<u>Teilm.</u>	- 24
<u>Verstorben</u>	- 1
<hr/>	
<u>nicht</u>	27
<u>erfasst</u>	
<hr/>	

Wanderung vom 25. August, Leiter Ping-Pong

Apéritiv Wasenhütte, Essen Rossberghof

"Mit zwei blosse Hammerschläg

bringt üusen Wanderleiter öppis Zümftigs zwäg:

mit eme wohldosierte erschte Ping

im dunkle Wald en Abbild vome altgermanisch-füechte Thing

und miteme sichere, wohlgezylte Pong

e währschaft, Esse ufem Rossberg-Sunne-Balkong."

Die letzten Jahre

Wong

26. 8. 95